

09.09.2022

Kleine Anfrage 426

der Abgeordneten Julia Kahle-Hausmann und Frank Müller SPD

Radschnellweg 1: Fortschritte nur im Schneckentempo?

Die Realisierung des Radschnellweges 1 (RS 1) ist ein bedeutendes Projekt zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur im Ruhrgebiet. Doch während die Verkehrswende dringend beschleunigt werden muss und aufgrund der dramatisch gestiegenen Energiepreise möglichst schnell attraktive Alternativen bei der Mobilität benötigt werden, schreitet der Bau des RS 1 nur im Schneckentempo voran.

Immer wieder gibt es Berichte über Probleme und Verzögerungen, die auf wenig Verständnis stoßen. So wurde im vergangenen Jahr beispielsweise im Abschnitt Joachimstraße bis Bahnhof Essen-Kray über 83 aufgestellte Oberleitungsmasten berichtet. Dabei hofften und hoffen viele Menschen in der Region bei diesem solch wichtigen Infrastrukturprojekt im Ruhrgebiet auf eine möglichst schnelle Realisierung. Die Ruhrkonferenz und auch die Einsetzung eines Parlamentarischen Staatssekretärs für die Belange des Ruhrgebiets sollten eigentlich entsprechende Signale sein, dass die besonderen Herausforderungen erkannt sind, doch stattdessen mehren sich nun wieder die Negativ-Schlagzeilen.

Aktuell gibt es erneut Berichte über den schleppenden Ausbau beim RS 1. So kann der Streckenabschnitt zwischen Kray-Nord und der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen laut Presseberichten nicht gebaut werden, da umweltbehördliche Genehmigungen fehlen. Diese wiederum können demnach seitens der Stadt Essen noch nicht erteilt werden, weil der zuständige Landesbetrieb Straßen.NRW als Baulastträger die Unterlagen noch nicht eingereicht hat. Erst danach kann der Antrag bearbeitet werden. Ob noch in diesem Jahr mit dem Bau begonnen werden könne, ist demnach unklar. Auch die Trasse durch das Eltingviertel lässt demnach auf sich warten. Hier steht nicht zuletzt eine Verlegung des Gleisanschlusses für ein Unternehmen aus. Danach könne der bisherige Bahndamm entwidmet werden und erst im Anschluss würde seitens Straßen.NRW mit den Planungen begonnen werden¹.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Worauf beruhen die Verzögerungen beim Landesbetrieb Straßen.NRW bei der Bereitstellung der Unterlagen für die umweltbehördlichen Genehmigungen bei der Stadt Essen?
2. Wann rechnet die Landesregierung mit dem Baubeginn des Streckenabschnitts des RS 1 zwischen Kray-Nord und der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen?

¹ vgl. Essener Lokalteil in der WAZ-Ausgabe (206/2022) vom 5. September 2022, S. 10

3. Wie ist der aktuelle Planungsstand des RS 1 im Essener Eltingviertel?
4. Wann ist mit der Realisierung des RS 1 im Essener Eltingviertel zu rechnen?
5. Wie ist der aktuelle Zeitplan bis zur Fertigstellung des RS 1 im Bereich Eltingviertel in Essen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Arbeitsschritten bis zur Fertigstellung des Streckenabschnitts des RS 1 im Eltingviertel, darunter Entwidmung, Umbau und teilweise Abtragung des Bahndamms sowie die Verlegung des Gleisanschlusses EVONIK, beantworten.)

Julia Kahle-Hausmann
Frank Müller